

## Wirtschaftsakteure zunehmend besorgt

Autor: Tomke Hansmann, Redakteurin | 20.09.2016 08:02 | Copyright BörseGo AG 2000-2019

**Wirtschaftsakteure sind in Anbetracht der unsicheren politischen Lage zunehmend besorgt. Daher müssen die Regierungen DNCA-Portfoliomanager Igor de Maack zufolge die Rolle der Zentralbanken übernehmen.**

Paris (GodmodeTrader.de) – Trotz der scheinbaren Ruhe im Sommer und der Stabilisierung der Finanzmärkte fliehen Anleger weiter aus der Eurozone. Die Kapitalflucht hat historische Ausmaße angenommen, das Geld fließt in die Schwellenländer. Seit dem Brexit ist das Handeln internationaler Investoren von Angst vor einem Zerfall Europas und insbesondere der Eurozone geprägt. Ohne eine Wiederbelebung des europäischen Projekts wird diese Stimmung anhalten und das Vertrauen von Konsumenten und Unternehmen untergraben, die ihre Ersparnisse bzw. Geldbestände lieber horten anstatt zu konsumieren oder zu investieren, wie Igor de Maack, Portfoliomanager und Sprecher des Portfoliomanagements bei DNCA Investments, in einem aktuellen Marktkommentar schreibt.

Eine erste Hürde gelte es in Italien zu überwinden, wo die Wähler im November über eine Verfassungsänderung abstimmen, die dem Zweikammersystem und der chronischen Instabilität des politischen Systems jenseits der Alpen ein Ende setzen solle. Zeitgleich zum Referendum versuchten Aufsichtsbehörden, Staat und Banken, einen Rettungsplan zusammenzustellen, um das Bankensystem von Rückstellungen für notleidende Kredite zu bereinigen und diese in Eigenkapital umzuwandeln, heißt es.

„Noch wackelt der Aufschwung in der Eurozone nicht. In den Vereinigten Staaten hat das Wachstum zwar nachgelassen, bleibt aber genau wie die Arbeitsmarktzahlen stabil. Die Schwellenländer (Brasilien und Russland) profitieren von einer Preisflaute bei Rohstoffen. China bricht trotz seines ausgewachsenen Schuldenproblems noch immer nicht ein. Die Karte des weltweiten Wachstums gibt noch immer ein sehr kontrastreiches Bild ab, ist allerdings weniger katastrophal als zu Beginn des Jahres befürchtet. Attentate und Migrationsrisiken haben in Europa nicht zu einem massiven Konsumeinbruch geführt. Eine Ausnahme bildet hier vielleicht der französische Tourismussektor in diesem Sommer. Die Auswirkungen des Brexit sind bisher schwer abzuschätzen, zumal sich der Fahrplan zum Austritt aus der Europäischen Union mit jeder Äußerung von der Insel verschiebt. Die Arbeitslosenquote ist in der Eurozone rückläufig und befindet sich in den USA weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Die Inflationsindizes wirken im Vergleich zu den Zielen der Zentralbanken und zu ihren historischen Werten nach wie vor blass. Für 2017 wird ein weltweites Wachstum in einer Größenordnung von etwa drei Prozent prognostiziert“, so de Maack.

Die amerikanische Geldpolitik werde immer untragbarer, die nächste Zinserhöhung rücke näher. Der Dollar könnte zudem mittelfristig steigen. Auch die EZB werde vor dem Dilemma einer Zinserhöhung stehen, sollte die Inflation wieder anziehen. Die Märkte nähmen vor allem die amerikanischen Arbeitsmarktzahlen unter die Lupe, um Anzeichen zu entdecken, die auf die Einleitung der nächsten Zinserhöhung hinwiesen. Wegen seiner relativ guten Wirkung auf die privaten Investitionen werde die EZB ihr Programm zur quantitativen Lockerung fortführen, das ursprünglich im März 2017 auslaufen sollte. Mario Draghis Stab werde seine Lehren aus den Erfahrungen der Fed ziehen, die sich schwertue, ihre lockere Geldpolitik wieder zurückzudrehen. Zudem müsse die EZB ihrer Doppelrolle als Zentralbank und integrative Kraft der Eurozone gerecht werden. Auch sei die Geldpolitik der Eurozone ungleich komplexer als im Dollarraum und daher nicht direkt mit dieser vergleichbar. Trotzdem käme es auf den internationalen Finanzmärkten zu Verzerrungen und Mitnahmeeffekten, sollte die geldpolitische Divergenz zwischen den Blöcken zu groß werden und zu lange anhalten, heißt es weiter.

„Die Weltwirtschaft hat sich zweifellos erholt, allerdings werden die anstehenden Wahlen die Märkte belasten (Italien, USA, dann Frankreich und Deutschland). Das Ergebnis könnte eine Rückkehr der Volatilität sein, die erst im Sommer abgeklungen war. Wenn diese Hürden erfolgreich genommen werden, könnten europäische Aktien ihren Performance-Rückstand zum Teil aufholen. Die Halbjahreszahlen der Unternehmen waren bisher jedenfalls zufriedenstellend. Die Situation in einigen Schwellenländern spräche dafür, diese Themen nach vorsichtiger Auswahl wieder in die Portfolios aufzunehmen. In den USA ist wegen der möglichen Zinserhöhung und der

Rekordkurse am Aktienmarkt Vorsicht geboten. Auf beiden Seiten des Atlantiks werden Investitionen in Anleihen mit langer Laufzeit zu Risikoanlagen. Europäische Aktien werden von einem „politischen Preisabschlag“ belastet, der immer noch schwer zu quantifizieren ist. Dennoch halten die Aktienmärkte der Eurozone für Anleger, die selektiv vorgehen, Gewinnwachstum, Fusionen und Übernahmen sowie solide Dividenden bereit“, so de Maack.

~~~~~

Sie sind Fan von Mr. Dax alias Dirk Müller? Sie können vom Wissen des Börsen-Experten profitieren und den "Dirk Müller Premium Aktien" Fonds jetzt zu besonders günstigen Konditionen erwerben. Im Rahmen einer einmaligen Aktion zum einjährigen Geburtstag können Sie den Fonds jetzt einfach und unkompliziert über Guidants mit 100 % Rabatt auf den Ausgabeaufschlag kaufen. [Weitere Informationen erhalten Sie hier!](#)

## Im Artikel besprochene Instrumente

|        |                   |                        |           |       |      |          |          |
|--------|-------------------|------------------------|-----------|-------|------|----------|----------|
| CAC 40 | Euronext<br>Paris | 17.06.2019<br>18:05:01 | 5.390,95  | 23,33 | 0,43 | 5.408,75 | 5.368,07 |
|        | Börsenplatz       | Zeit                   | akt. Kurs | abs   | %    | Hoch     | Tief     |

Stand: 18.06.2019 07:20:06

## Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 16 und § 18 AGB BörseGo AG

### § 16 Haftung

16.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

16.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig vom einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

16.3 Im Übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

16.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 16.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

16.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

### § 18 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Webseiten von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Webseiten von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Internetseiten zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Webseiten bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung Ihrer selbstständigen Anlageentscheidung. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die aus von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

**Stand: Oktober 2016**

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

[www.boerse-go.ag](http://www.boerse-go.ag) © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzender: Theodor Petersen – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2019